



Pictohealth – Piktogramme für die Gesundheitsberatung nach § 10 ProstSchG

**Evelyn Thumm
Kreisgesundheitsamt Reutlingen**

69. BVÖGD/BZÖG-Kongress
Kassel 05. April 2019



Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte:

keine

Finanzielle Förderung:

Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des
Landes Baden-Württemberg



Hintergrund

- Schätzungsweise über 90 % der Prostituierten: wenig bis kein Deutsch
- Dolmetscher nicht immer greifbar
- Schutz und gesundheitliche Aufklärung fraglich
- 2018 Arbeitsgruppe „Pictohealth“ am Kreisgesundheitsamt Reutlingen



Ziel

- Erstellung von Piktogramme zur besseren Verständigung im Rahmen der Gesundheitsberatung zu den wesentlichen Themen der §10 Beratung
- Freie Verfügbarkeit für alle Gesundheitsämter



Material und Methoden

- Fachliche Orientierung am Leitfaden zur gesundheitlichen Beratung nach §10 ProstSchG des LGA Baden-Württemberg

- Piktogramme
 - farbig ausgedruckt und abgeheftet oder
 - in interaktiver digitaler Form



Ergebnis

Piktogramme zur besseren Verständigung im Rahmen der Gesundheitsberatung:

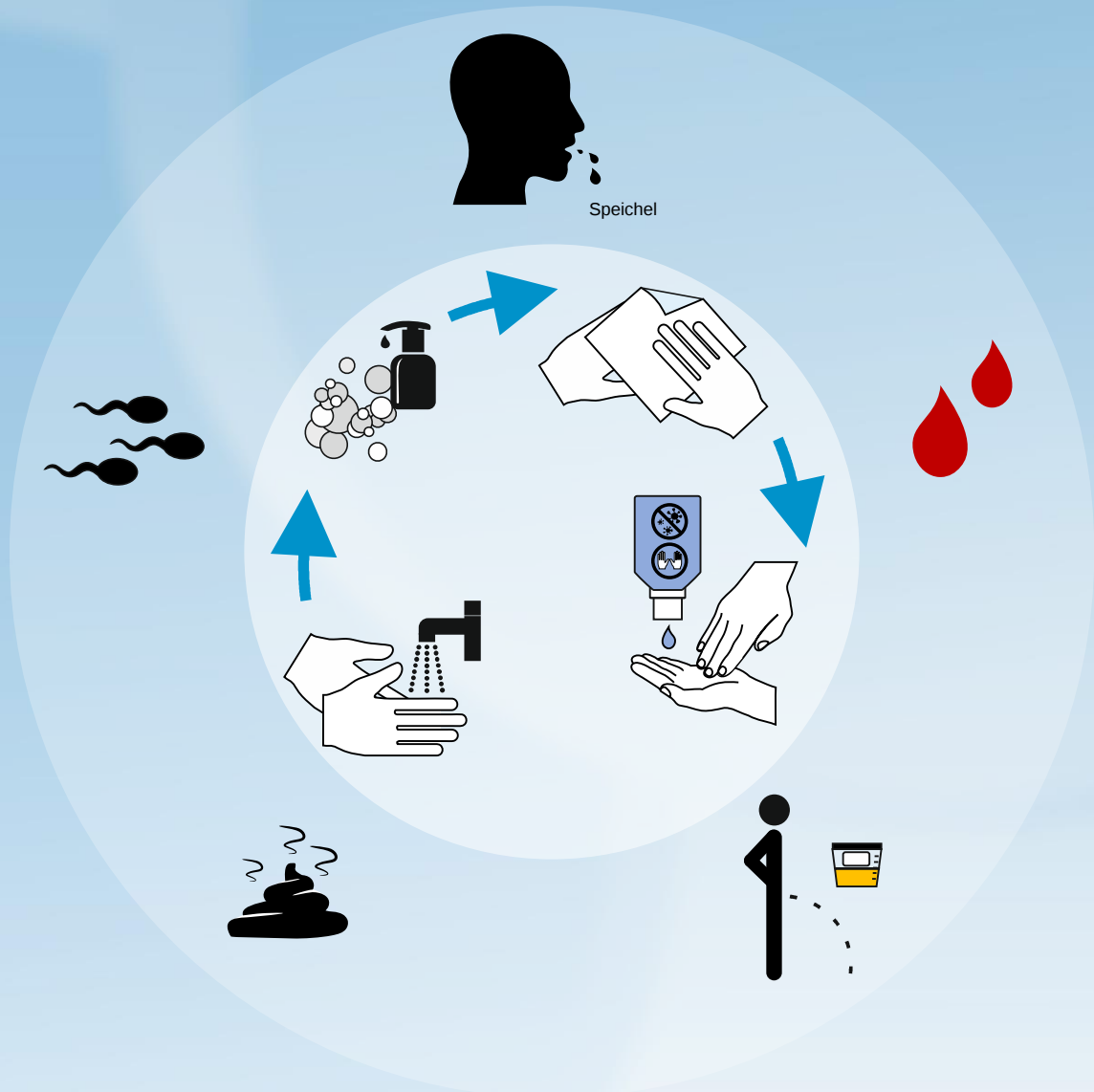
- Körperhygiene
- Kondomhandhabung
- sexuell übertragbare Krankheiten (STI)
- Prävention von STI
- Folgen von Alkohol und Drogenkonsum
- Hilfsmöglichkeiten bei Gewalt

- interaktives Dokument (27 Piktogramme) Seiten) mit Mouseover Funktion

- Dokument wird kostenfrei für den ÖGD zur Verfügung gestellt
- Plattform wird noch vom Projektförderer festgelegt

PICTOHEALTH

Piktogramme für die Gesundheitsberatung
nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)



Hintergrund des Projekts „Pictohealth“

Schätzungsweise über 90 % der sich in Deutschland prostituierenden Personen sprechen und verstehen wenig bis kein Deutsch. Beratende und unterstützende Arbeit scheitert nicht selten an Problemen der sprachlichen Verständigung. Aus verschiedensten Gründen kann es immer wieder zu Situationen kommen, in denen die Gesundheitsberatung nach §10 ProstSchG trotz sprachlicher Probleme ohne Dolmetscher durchgeführt werden muss. Die Gesundheitsberatung kann dann leicht ihren Zweck, nämlich dem Schutz und der gesundheitlichen Aufklärung der Prostituierten zu dienen, verfehlen.

Am Kreisgesundheitsamt Reutlingen wurde im Jahr 2018 die Arbeitsgruppe „Pictohealth - Piktogramme für die Gesundheitsberatung nach § 10 ProstSchG“ gegründet. Die Arbeitsgruppe setzte sich zum Ziel, Piktogramme zu den Themen Körperhygiene, Kondomhandhabung, sexuell übertragbare Krankheiten (STI) und Schutzmaßnahmen vor Ansteckung, Folgen von Alkohol und Drogenkonsum sowie Hilfsmöglichkeiten bei Gewalt zu entwickeln. Diese Piktogramme sollten unterstützend im Rahmen der Gesundheitsberatung eingesetzt werden können.

Dabei orientieren sich die Themenbereiche der Piktogramme strikt am Leitfaden zur Gesundheitlichen Beratung gemäß § 10 ProstSchG des Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart.

Die Piktogramme können farbig ausgedruckt und in einer Mappe abgeheftet oder in digitaler Form verwendet werden. Eine Beschreibung zu den einzelnen Piktogrammen befindet sich hinten im Dokument. In der digitalen Fassung können die Beschreibungen über das Symbol  angezeigt werden.

Durch das Anklicken der Überschriften im Inhaltsverzeichnis gelangt man direkt zu den entsprechenden Piktogrammen. Über das Symbol  kommt man wieder zurück zum Inhaltsverzeichnis.

Ansprechpartner:

Dr. med. Evelyn Thumm, Linda Eichner, Susanne Minkwitz
Kreisgesundheitsamt Reutlingen
Sankt-Wolfgang-Str. 13
72764 Reutlingen



E-Mail: E.Thumm@Kreis-Reutlingen.de

Finanzielle Unterstützung:

Ministerium für Soziales und Integration
aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Graphikdesign:

KUNSTatelier Steinmetz
Werner Steinmetz
Weidenweg 31
72144 Dußlingen

Inhaltsverzeichnis



Hintergrund des Projekts „Pictohealth“

1

Körperhygiene

- 1.1 Hände waschen vor und nach dem Kunden
- 1.2 Hände waschen und desinfizieren
- 1.3 Menstruationsschwämmchen
- 1.4 Waschen Intimbereich

2

Kondom

- 2.1 Richtige Handhabung
- 2.2 Falsche Handhabung
- 2.3 Kondom geplatzt, richtige Maßnahmen
- 2.4 Kondom geplatzt, falsche Maßnahmen

3

Zusätzlicher Schutz vor STI

- 3.1 Dental Dam
- 3.2 Verwendung von Sexspielzeug
- 3.3 Verwendung von Handschuhen
- 3.4 BDSM 1
- 3.5 BDSM 2

Inhaltsverzeichnis

4

Sexuell Übertragbare Krankheiten (STI)

- 4.1 Allgemeine Übertragungswege
- 4.2 Chlamydieninfektion und Gonorrhoe, Symptome und Folgen
- 4.3 Herpes, Symptome und Folgen
- 4.4 Genitalwarzen (HPV), Symptome und Folgen
- 4.5 Genitalwarzen (HPV), zusätzlicher Schutz
- 4.6 Syphilis, Symptome und Folgen
- 4.7 Hepatitis A, B, C, Symptome und Folgen
- 4.8 Hepatitis A, B, zusätzlicher Schutz
- 4.9 Hepatitis B, C, zusätzliche Übertragungswege
- 4.10 HIV, Symptome und Folgen
- 4.11 STI allgemein, Tests
- 4.12 STI allgemein, Behandlung

5

Alkohol und Drogen

- 5.1 Folgen

6

Hilfsmöglichkeiten

- 6.1 Prostitution und Gewalt

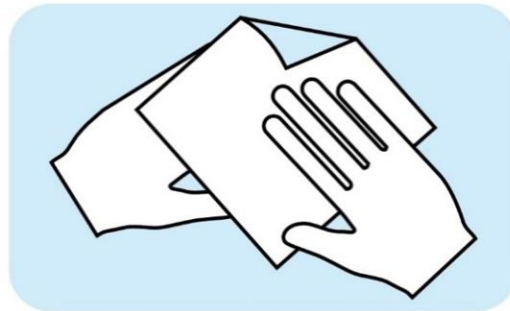
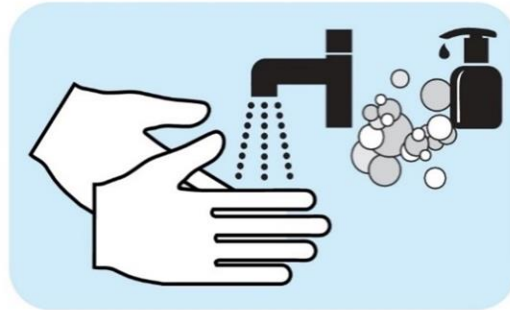


Inhaltliche Erklärung der Piktogramme



1.1 Händewaschen vor und nach Kunden

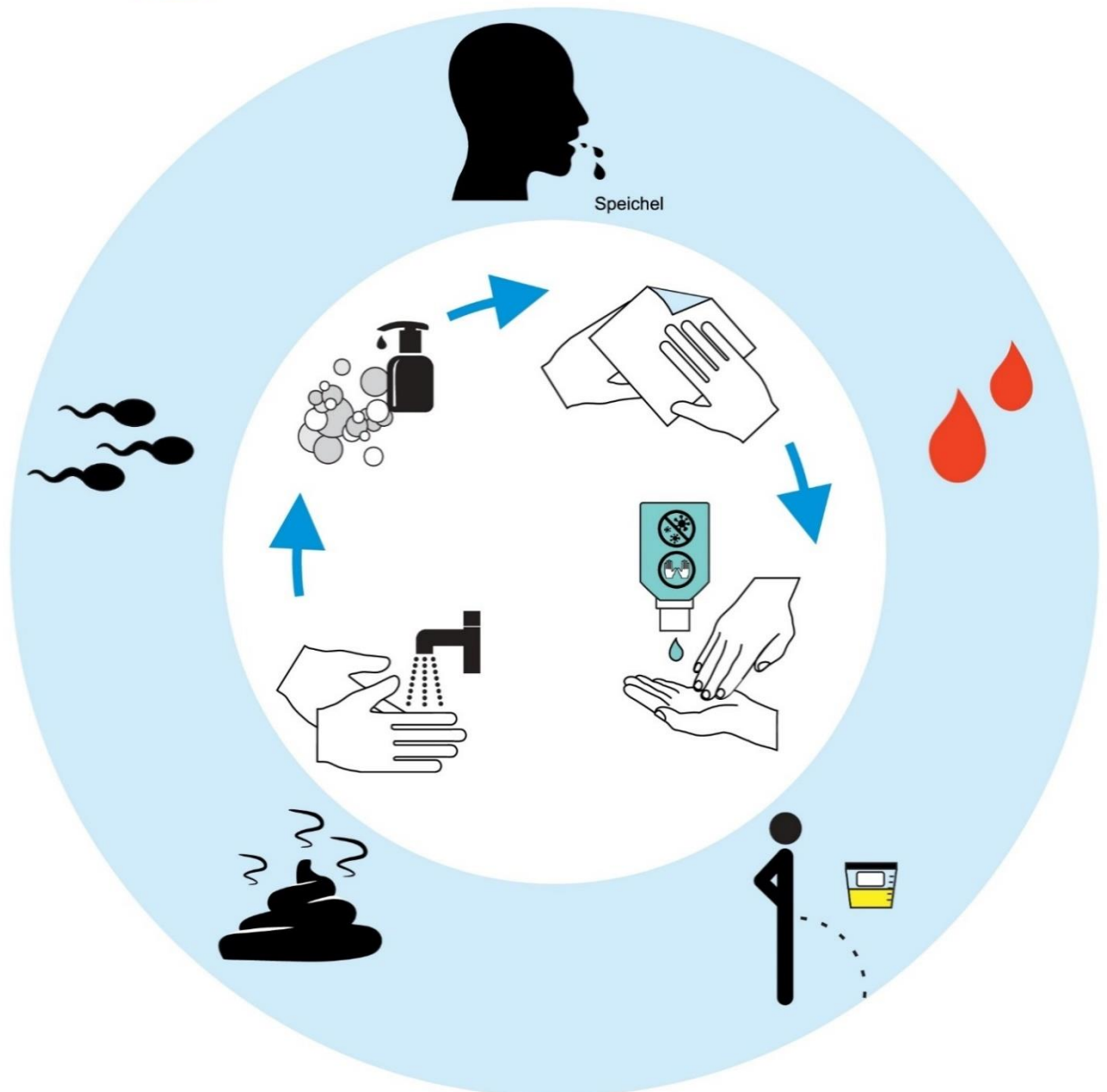
- Hände vor und nach Kunden mit warmen Wasser und Seife waschen
- Hände mit Einwegtuch abtrocknen
- Tuch nach einmaligen Gebrauch entsorgen

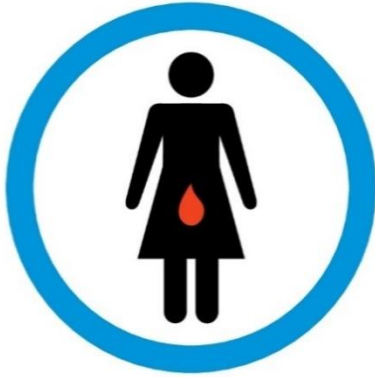




1.2 Hände waschen und desinfizieren

- Nach Kontakt mit Blut, Urin, Fäkalien, Sperma und Speichel die Hände mit Seife waschen, abtrocknen und dann desinfizieren

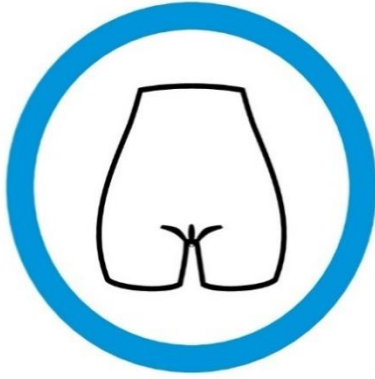




1.3 Menstruationsschwämmchen

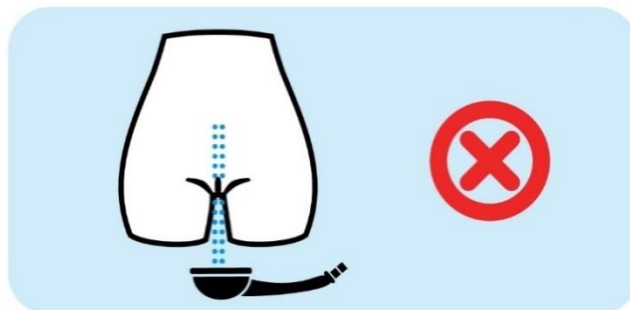
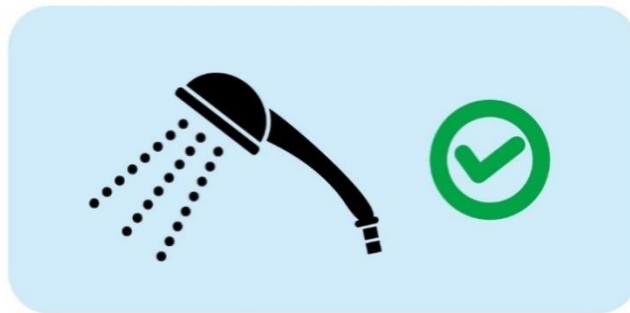
- Menstruationsschwämmchen nach einmaligem Gebrauch entsorgen

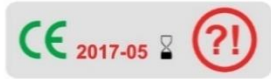
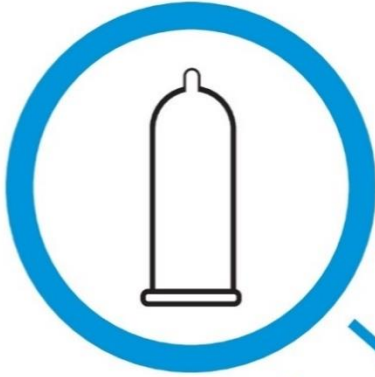




1.4 Waschen Intimbereich

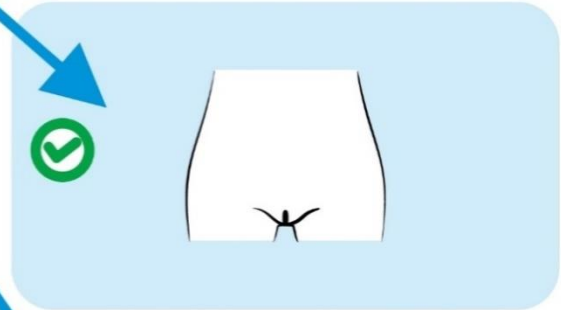
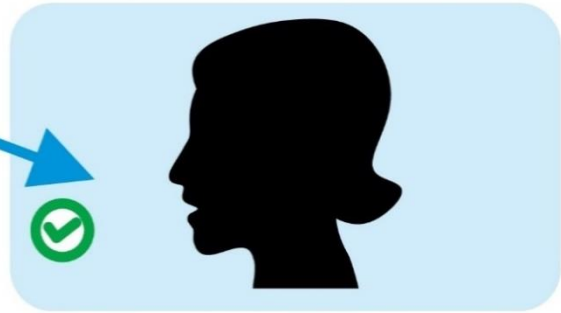
- Äußeren Genitalbereich mit Duschbrause reinigen
- Keine Seife im inneren Genitalbereich verwenden
- Inneren Genitalbereich nicht ausspülen





2.1 Richtige Handhabung

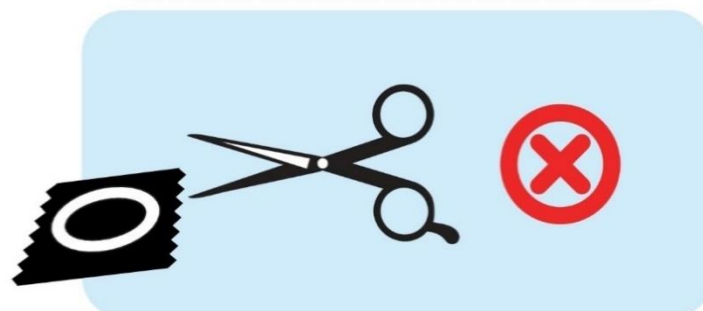
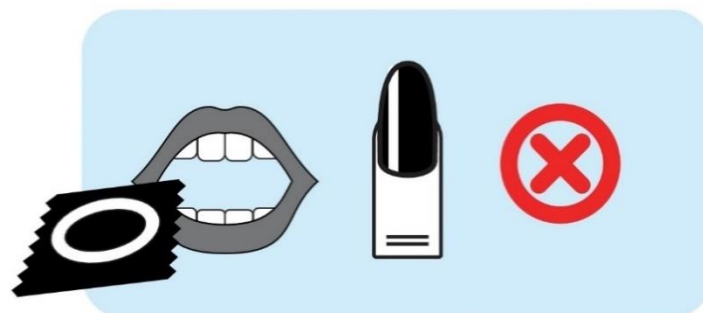
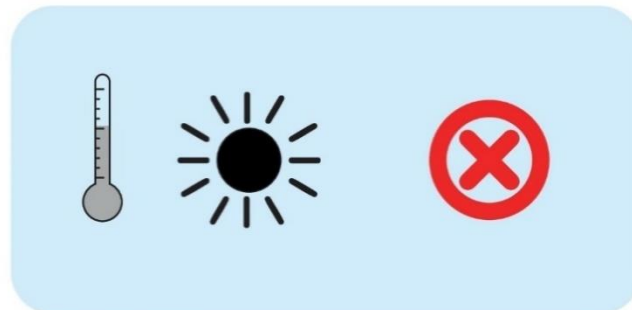
- Nach Prüfsiegel (CE) und Verfallsdatum untersuchen
- Kondome beim Oral-, Anal- und Vaginalsex verwenden
- Kondome nach einmaligem Gebrauch entsorgen





2.2 Falsche Handhabung

- Kondom nicht mit öligen Substanzen (z.B. Vaseline) in Kontakt treten lassen
- Kondom vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitzeeinwirkung schützen
- Kondom nicht mit den Zähnen oder scharfen Fingernägeln öffnen
- Kondom nicht mit einer Schere öffnen





2.3 Kondom geplatzt, richtige Maßnahmen

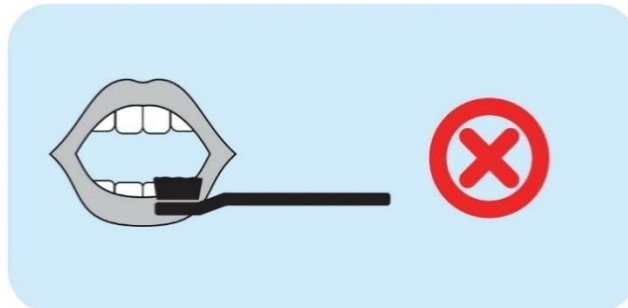
- Beim Oralsex: Mund mit Wasser ausspülen
- Beim Vaginalsex: Genitalbereich mit Wasser abspülen
- Arzt aufsuchen und sich auf STIs untersuchen lassen
- Ggf. die Pille danach nehmen

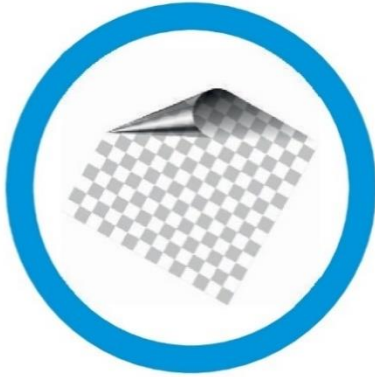




2.4 Kondom geplatzt, falsche Maßnahmen

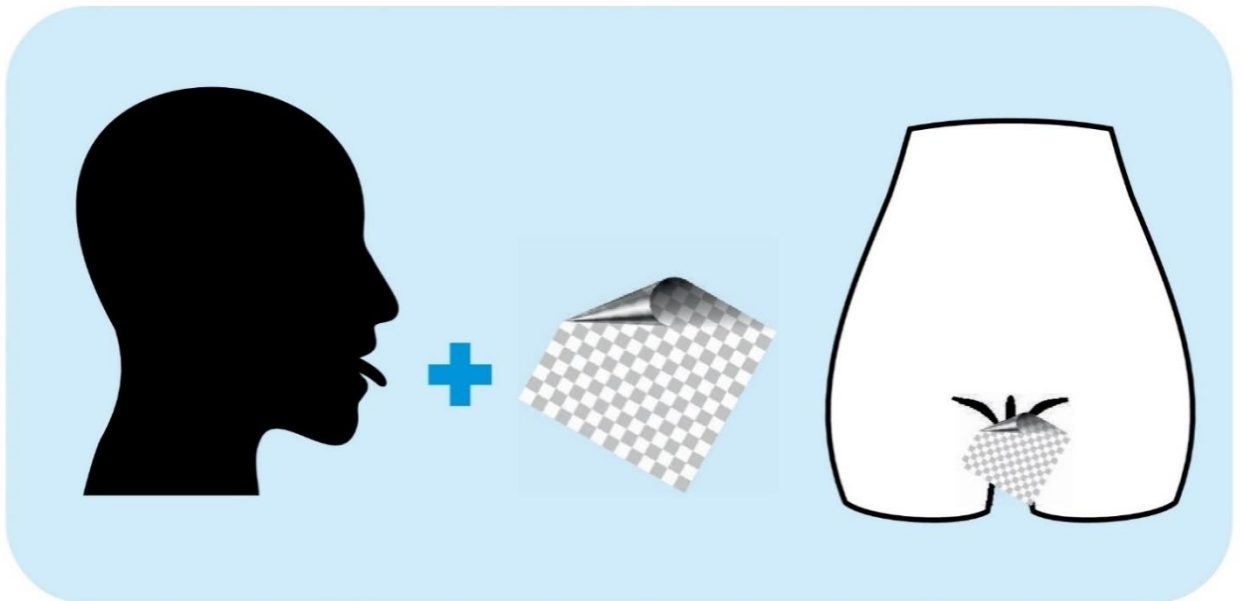
- Beim Oralsex: nicht Zähne putzen
- Beim Vaginalsex: nicht den inneren Genitalbereich einseifen und ausspülen





3.1 Dental Dam

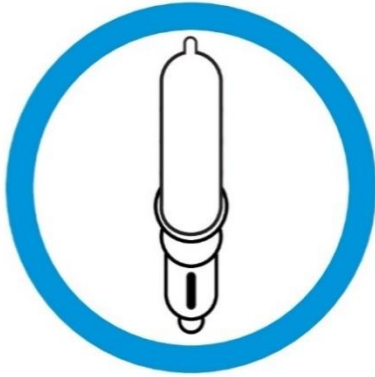
- Beim Oralsex ein Lecktuch/Dental Dam verwenden



Zusätzlicher Schutz vor STI

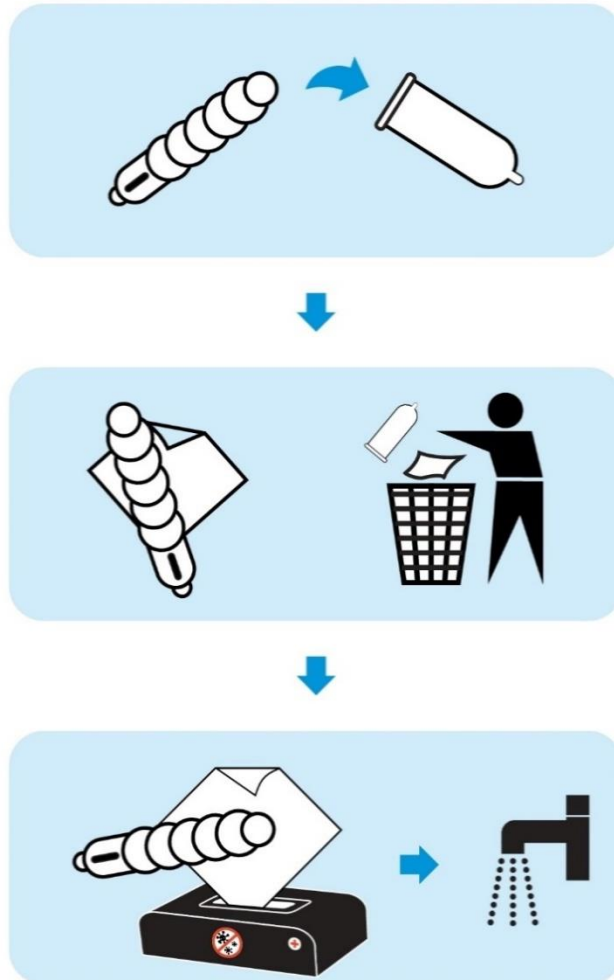
Dental Dam

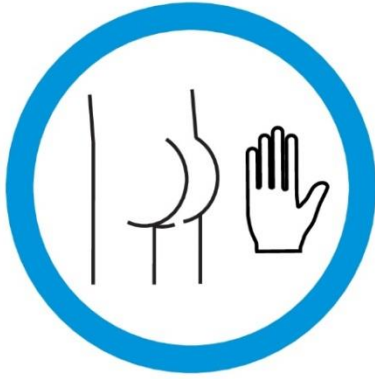
Die Piktogramme wurden vom Kreisgesundheitsamt Reutlingen mit Unterstützung durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg erstellt.



3.2 Verwendung von Sexspielzeug

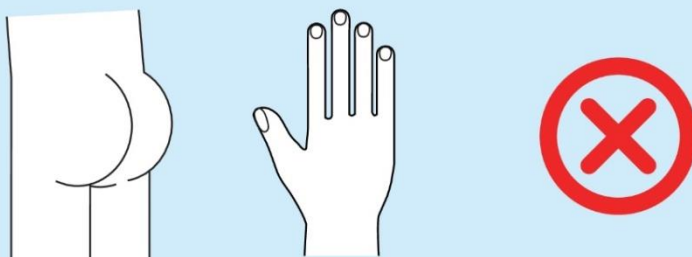
- Sexspielzeug immer mit Kondom verwenden
- Nach einmaligem Gebrauch Kondom abziehen und werfen
- Sexspielzeug mit Einwegtuch abwischen, mit Desinfektionstuch desinfizieren und anschließend mit Wasser abspülen





3.3 Verwendung von Handschuhen

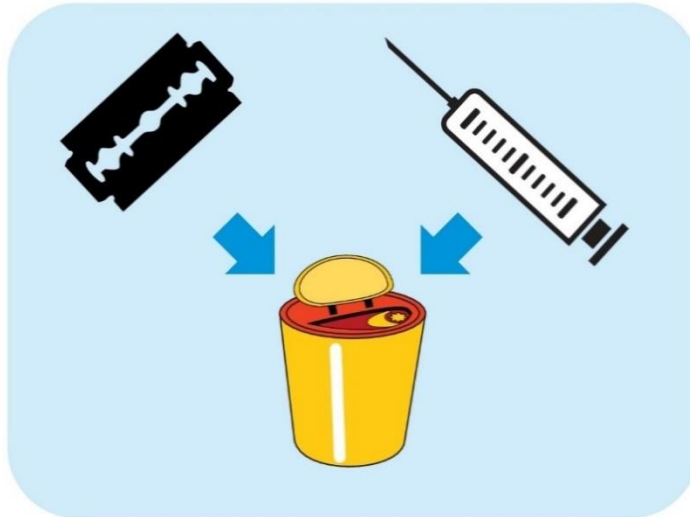
- Bei Analmassagen Handschuhe tragen



1 X

3.4 BDSM 1

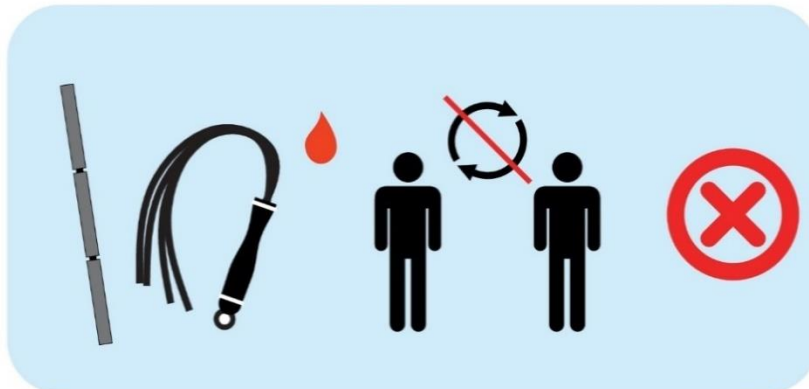
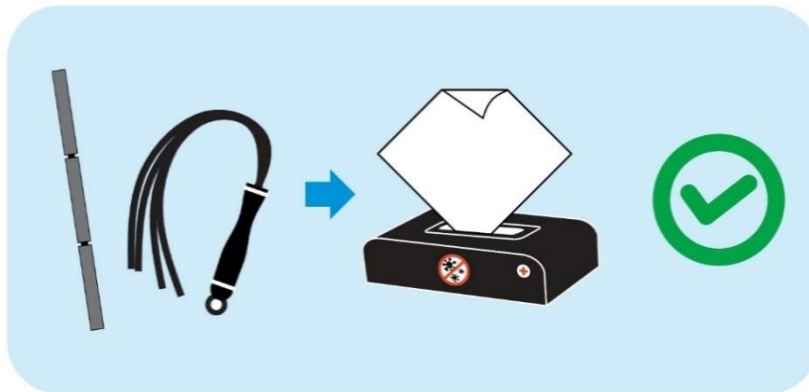
- Spitze und scharfe Gegenstände nach einmaligem Gebrauch in bruchsicherem Behälter entsorgen
- Nur Einwegspekula verwenden

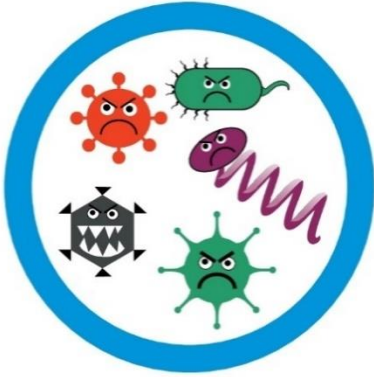




3.5 BDSM 2

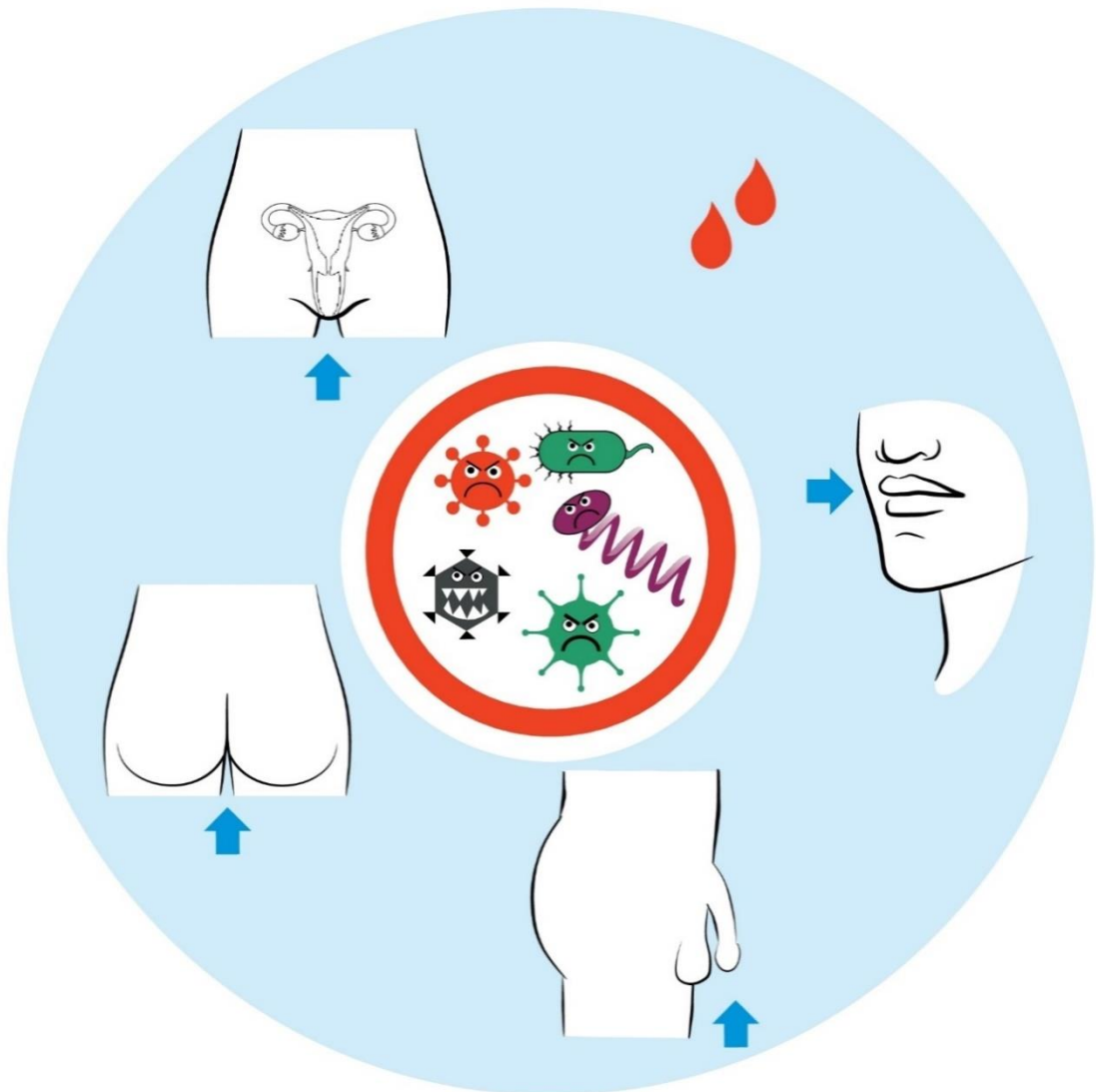
- Schlagstöcke und Peitschen sind nach jedem Gebrauch mit einem Desinfektionstuch abzuwischen.
- Bei sichtbarer Beschmutzung mit Blut dürfen die Schlagstöcke und Peitschen nur noch kundenspezifisch eingesetzt werden.

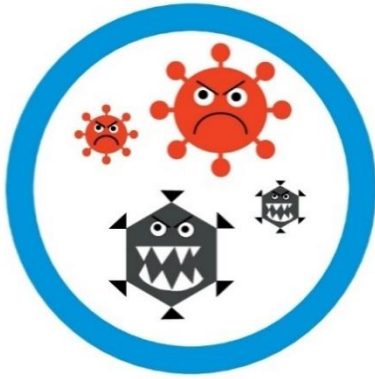




4.1 Allgemeine Übertragungswege

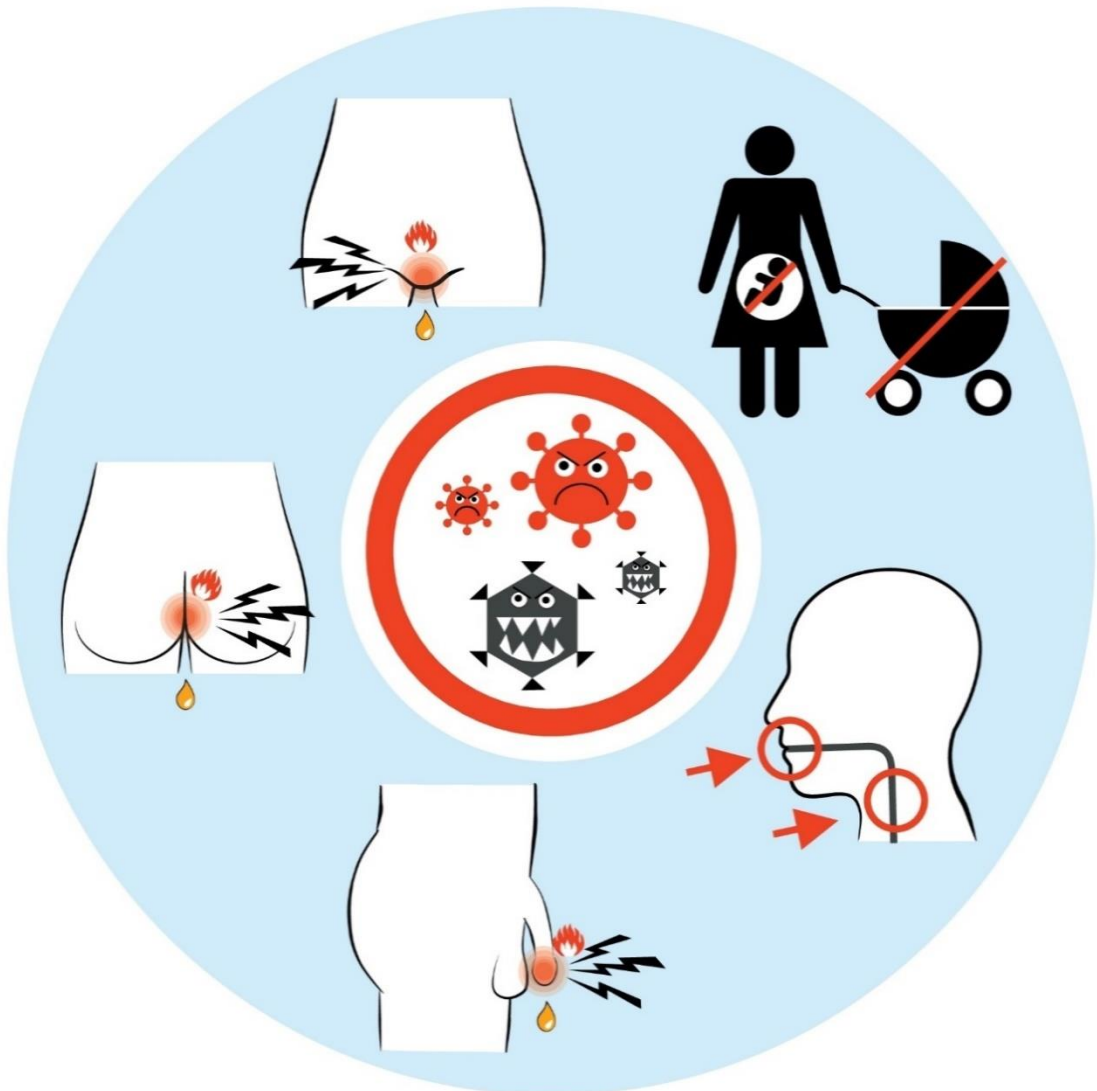
- STIs können durch Kontakt mit Blut und Schleimhäuten (Penis, Vagina, Anus und Mund) übertragen werden.

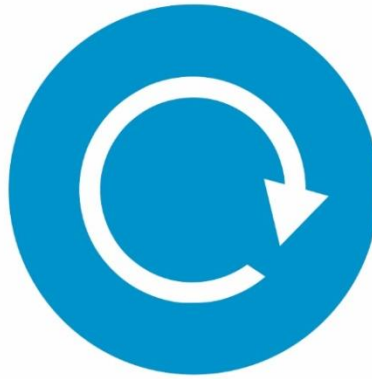




4.2 Chlamydieninfektion und Gonorrhoe, Symptome und Folgen

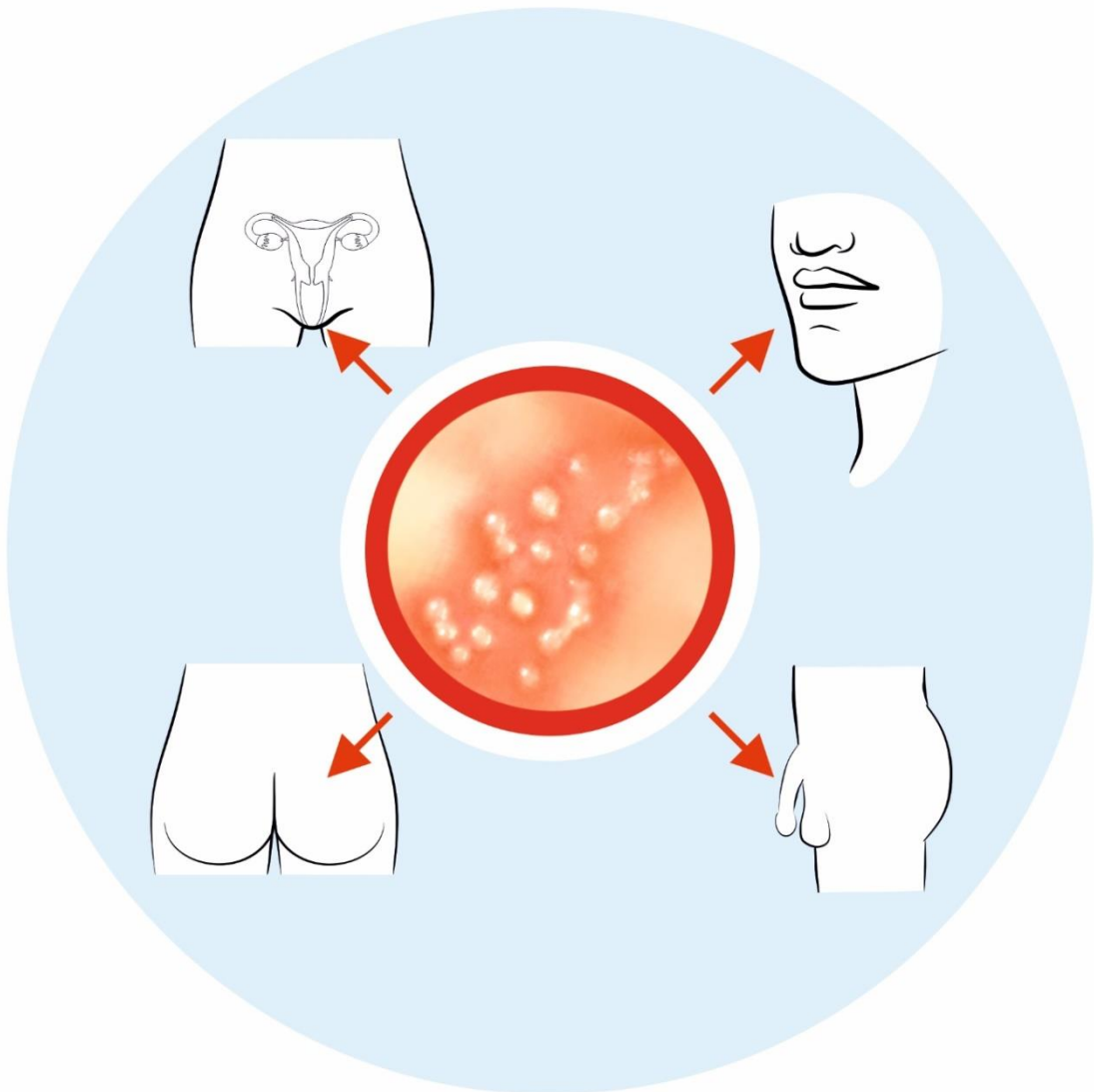
- Eine Infektion kann zu Brennen, Jucken, Schmerzen oder Ausfluss im Genital- oder Analbereich führen.
- Im Rachenraum kann es auch zu Schmerzen kommen.
- Eine Infektion kann zu Unfruchtbarkeit führen.

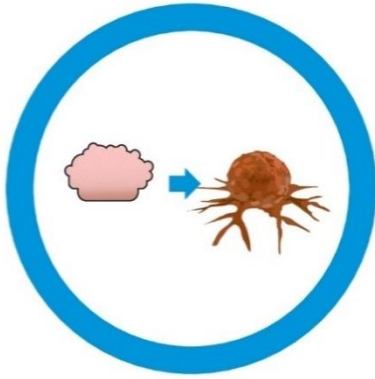




4.3 Herpes, Symptome und Folgen

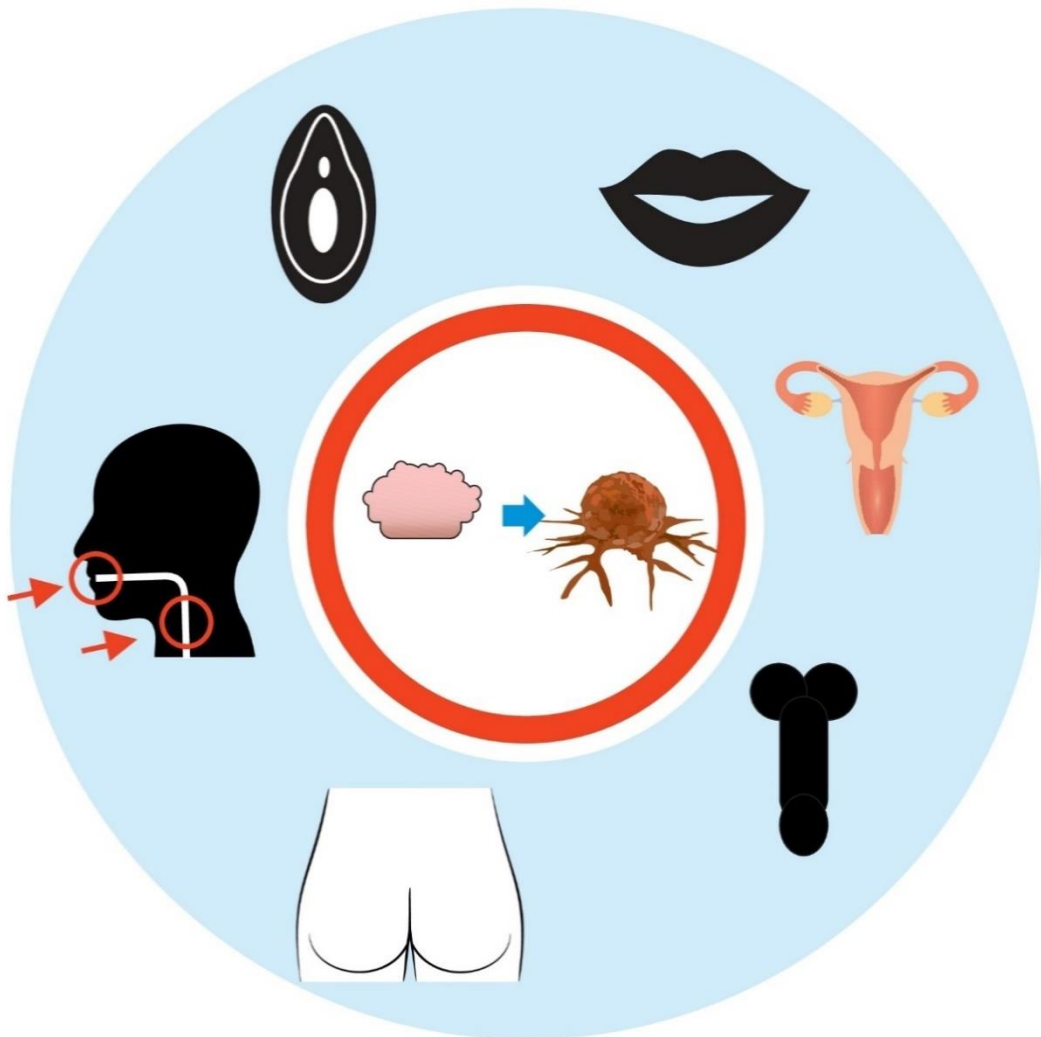
- Eine Herpesinfektion kann wiederkehrende Bläschen um den Mund, im Genital- sowie Analbereich hervorrufen.

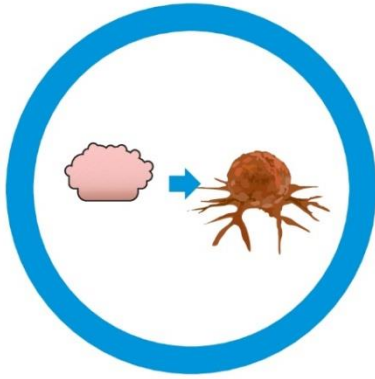




4.4 Genitalwarzen (HPV), Symptome und Folgen

- Eine Infektion kann zu Warzenbildung im Mund, im Genital- und im Analbereich führen.
- Eine Infektion kann Gebärmutterhalskrebs sowie Tumore im Penis, in der Vagina, im Rachen und Mund bilden.

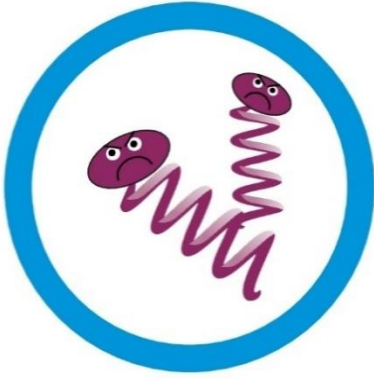




4.5 Genitalwarzen (HPV), zusätzlicher Schutz

- Gebärmutterhalskrebs und andere HPV-assoziierte Tumore können durch eine HPV-Impfung verhindert werden.



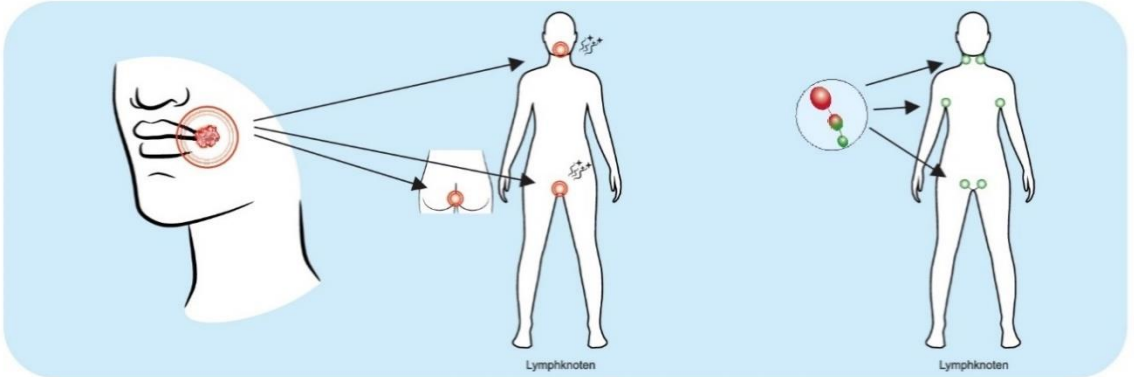


4.6 Syphilis, Symptome und Folgen

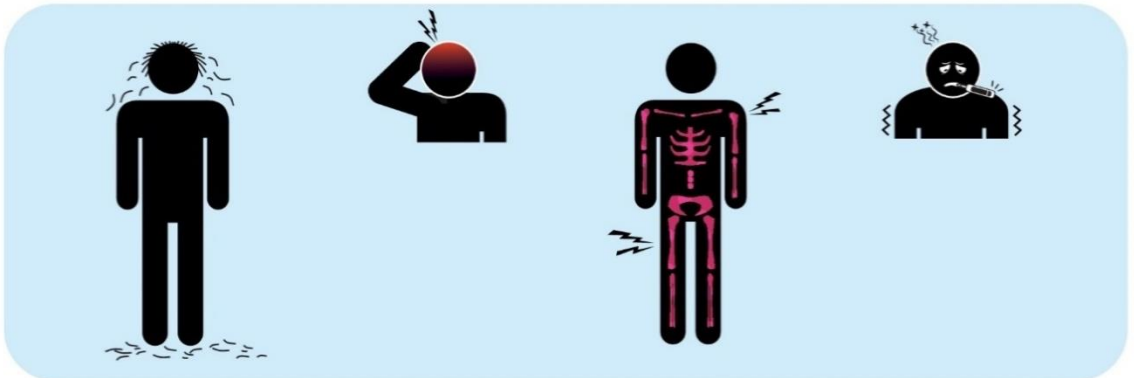
- Eine Syphilis-Infektion kann offene Wunde Stellen am Mund, sowie im Genital- und Analbereich hervorrufen.
- Die Lymphknoten können anschwellen.
- Eine Infektion kann zu Haarausfall, Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, Fieber und Hautausschlag führen.
- Der Herzmuskel, die Lunge, sowie das Nervensystem können geschädigt werden.



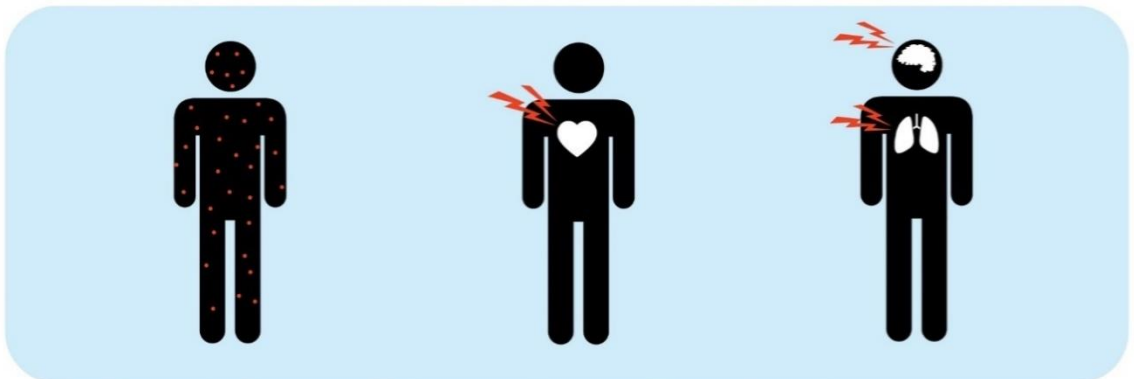
①

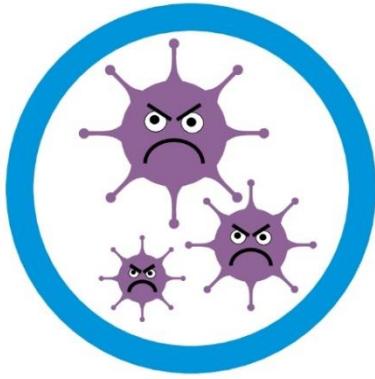


②



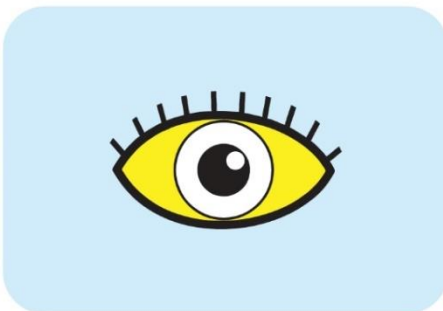
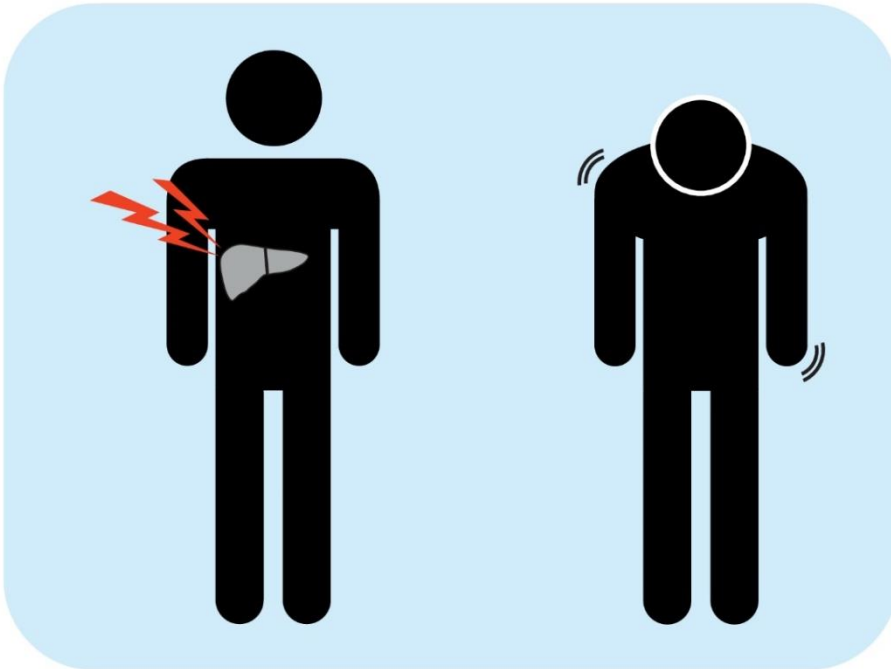
③

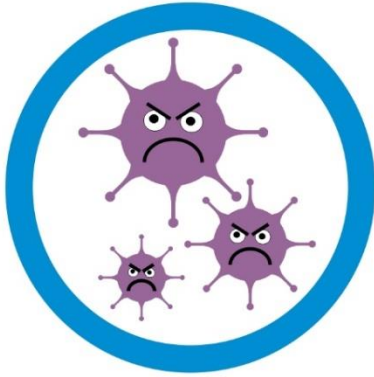




4.7 Hepatitis A, B, C, Symptome und Folgen

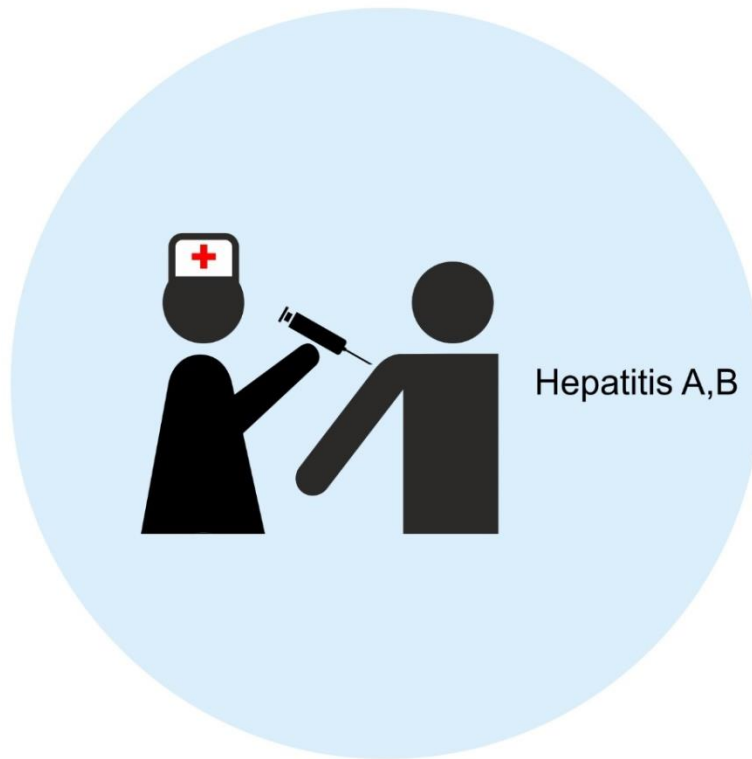
- Eine Hepatitis-Infektion kann zu einer Gelbfärbung der Haut und Augen (Gelbsucht), Leberschäden und Abgeschlagenheit führen.

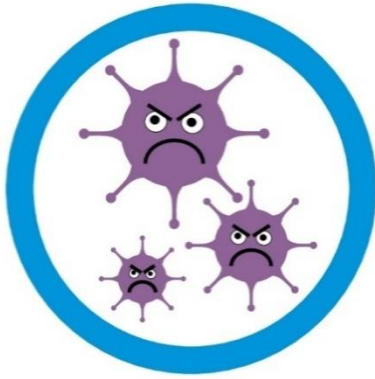




4.8 Hepatitis A, B, zusätzlicher Schutz

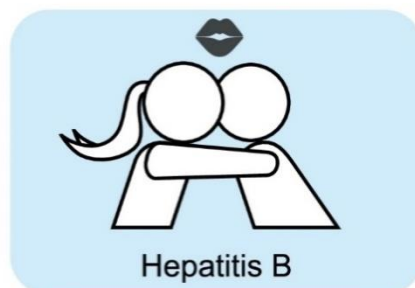
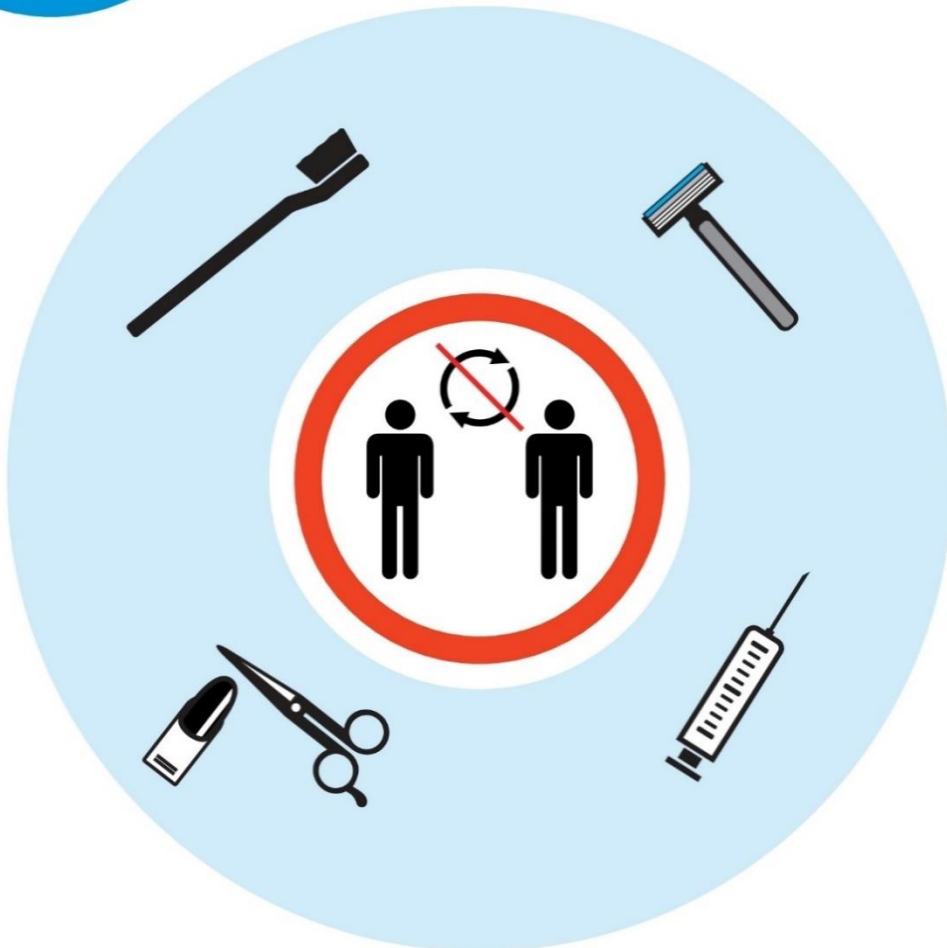
- Eine Infektion mit Hepatitis A oder B kann durch eine Hepatitis-A/B-Impfung verhindert werden.

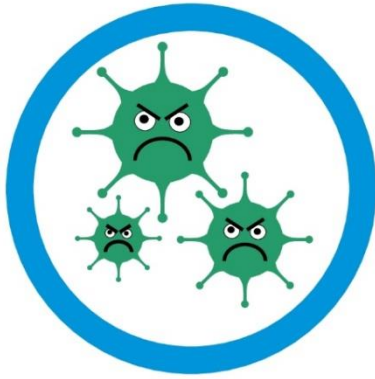




4.9 Hepatitis B, C, zusätzliche Übertragungswege

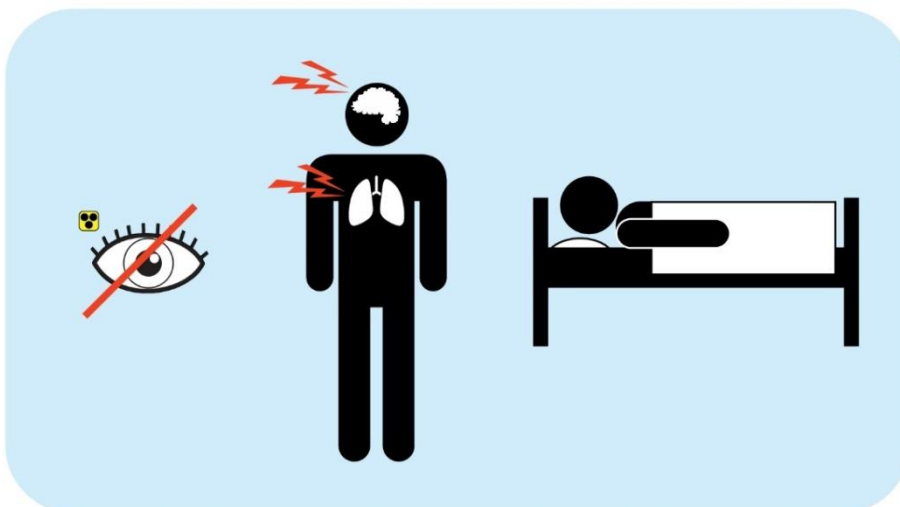
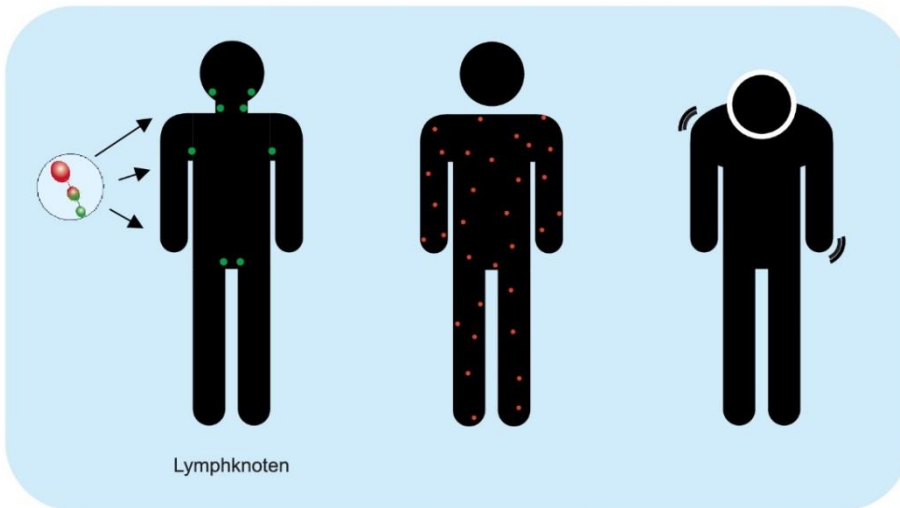
- Eine Infektion mit Hepatitis B oder C kann durch das Teilen von Rasiermessern, Scheren, Zahnbürsten und Spritzen, sowie Blutkontakt erfolgen.
- Eine Übertragung der Hepatitis B ist auch durch Küssen möglich.





4.10 HIV, Symptome und Folgen

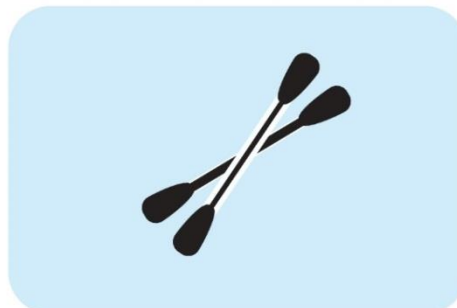
- Eine HIV-Infektion kann zu einer Schwellung der Lymphknoten, Hautausschlag, Abgeschlagenheit, Bettlägerigkeit, Blindheit, sowie Schäden des zentralen Nervensystems und Lunge führen.





4.11 STI allgemein, Tests

- STIs können durch die Untersuchung von Blut, Urin oder Abstrichen nachgewiesen werden.





4.12 STI allgemein, Behandlung

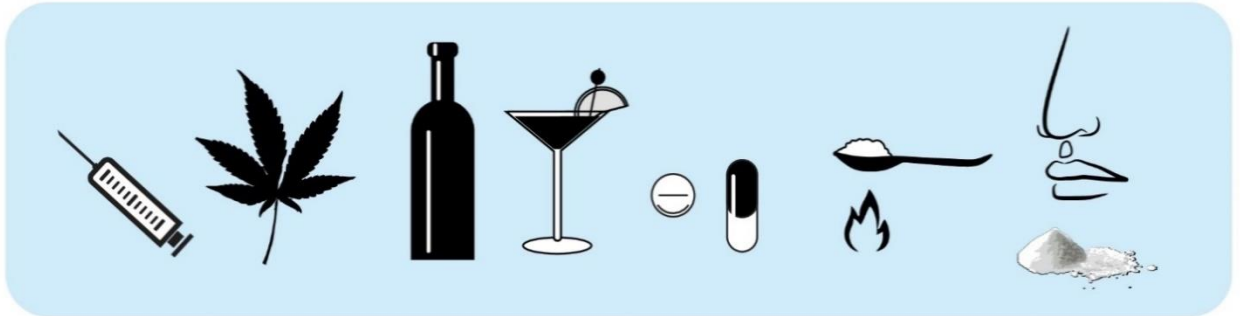
- Manche STIs können durch Tabletten (z.B. Antibiotika), Salben, Injektionen, oder durch chirurgische Eingriffe behandelt werden.





5.1 Folgen

- Der Einfluss von Alkohol und Drogen, kann körperlich und geistig beeinträchtigend wirken.
- Das Urteilsvermögen wird eingeschränkt





6.1 Prostitution und Gewalt

- Bei verbaler oder körperlichen Gewalt, sexueller Belästigung, Zwangslagen und Menschenhandel, können sich die Betroffenen an die Polizei bzw. an das Hilfetelefon wenden.



3. Zusätzlicher Schutz vor STI

3.1 Dental Dam

- Beim Oralsex ein Lecktuch/Dental Dam verwenden

3.2 Verwendung von Sexspielzeug

- Sexspielzeug immer mit Kondom verwenden
- Nach einmaligem Gebrauch Kondom abziehen und werfen
- Sexspielzeug mit Einwegtuch abwischen, mit Desinfektionstuch desinfizieren und anschließend mit Wasser abspülen

3.3 Verwendung von Handschuhen

- Bei Analmassagen Handschuhe tragen

3.4 BDSM 1

- Spitze und scharfe Gegenstände nach einmaligem Gebrauch in bruchsickelem Behälter entsorgen
- Nur Einwegspekula verwenden

3.5 BDSM 2

- Schlagstöcke und Peitschen sind nach jedem Gebrauch mit einem Desinfektionstuch abzuwischen.
- Bei sichtbarer Beschmutzung mit Blut dürfen die Schlagstöcke und Peitschen nur noch kundenspezifisch eingesetzt werden.

4. Sexuell übertragbare Krankheiten

4.1 Allgemeine Übertragungswege

- STIs können durch Kontakt mit Blut und Schleimhäuten (Penis, Vagina, Anus und Mund) übertragen werden.

4.2 Chlamydieninfektion und Gonorrhoe, Symptome und Folgen

- Eine Infektion kann zu Brennen, Jucken, Schmerzen oder Ausfluss im Genital- oder Analbereich führen.
- Im Rachenraum kann es auch zu Schmerzen kommen.
- Eine Infektion kann zu Unfruchtbarkeit führen.

4.3 Herpes, Symptome und Folgen

- Eine Herpesinfektion kann wiederkehrende Bläschen um den Mund, im Genital- sowie Analbereich hervorrufen.

4.4 Genitalwarzen (HPV), Symptome und Folgen

- Eine Infektion kann zu Warzenbildung im Mund, im Genital- und im Analbereich führen.
- Eine Infektion kann Gebärmutterhalskrebs sowie Tumore im Penis, in der Vagina, im Rachen und Mund bilden.

4.5 Genitalwarzen (HPV), zusätzlicher Schutz

- Gebärmutterhalskrebs und andere HPV-assoziierte Tumore können durch eine HPV-Impfung verhindert werden.

4.6 Syphilis, Symptome und Folgen

- Eine Syphilis-Infektion kann offene Wunde Stellen am Mund, sowie im Genital- und Analbereich hervorrufen.
- Die Lymphknoten können anschwellen.
- Eine Infektion kann zu Haarausfall, Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, Fieber und Hautausschlag führen.
- Der Herzmuskel, die Lunge, sowie das Nervensystem können geschädigt werden.

4.7 Hepatitis A, B, C, Symptome und Folgen

- Eine Hepatitis-Infektion kann zu einer Gelbfärbung der Haut und Augen (Gelbsucht), Leberschäden und Abgeschlagenheit führen.

4.8 Hepatitis A, B, zusätzlicher Schutz

- Eine Infektion mit Hepatitis A oder B kann durch eine Hepatitis-A/B-Impfung verhindert werden.

4.9 Hepatitis B, C, zusätzliche Übertragungswege

- Eine Infektion mit Hepatitis B oder C kann durch das Teilen von Rasiermessern, Scheren, Zahnbürsten und Spritzen, sowie Blutkontakt erfolgen.
- Eine Übertragung der Hepatitis B ist auch durch Küssen möglich.

4.10 HIV, Symptome und Folgen

- Eine HIV-Infektion kann zu einer Schwellung der Lymphknoten, Hautausschlag, Abgeschlagenheit, Bettlägerigkeit, Blindheit, sowie Schäden des zentralen Nervensystems und Lunge führen.

4.11 STI allgemein, Tests

- STIs können durch die Untersuchung von Blut, Urin oder Abstrichen nachgewiesen werden.

4.12 STI allgemein, Behandlung

- Manche STIs können durch Tabletten (z.B. Antibiotika), Salben, Injektionen, oder durch chirurgische Eingriffe behandelt werden.

5. Alkohol und Drogen

5.1 Folgen

- Der Einfluss von Alkohol und Drogen, kann körperlich und geistig beeinträchtigend wirken.
- Das Urteilsvermögen wird eingeschränkt.

6. Hilfsmöglichkeiten

6.1 Prostitution und Gewalt

- Bei verbaler oder körperlichen Gewalt, sexueller Belästigung, Zwangslagen und Menschenhandel, können sich die Betroffenen an die Polizei bzw. an das Hilfetelefon wenden.



Herzlicher Dank gilt

Linda Eichner
Susanne Minkwitz
Stefan Brockmann
Christiane Schlegel
KUNSTatelier Steinmetz

Dieses Projekt wurde unterstützt
durch das Ministerium für Soziales und
Integration aus Mitteln des
Landes Baden-Württemberg



Danke dem Team

